

Yvonne Frenzel Ganz, Markus Fähr (Hg.)
Cinépassion

IMAGO
Psychozial-Verlag

Yvonne Frenzel Ganz, Markus Fäh (Hg.)

Cinépassion

Eine psychoanalytische Filmrevue

Mit Beiträgen von Hans Peter Bernet,
Johannes Binotto, Markus Fäh, Ingrid Feigl,
Yvonne Frenzel Ganz, Bianca Gueye, Rolf Hächler,
Andrea Kager, Beate Koch, Alexander Moser,
Alba Polo, Wiebke Rüegg-Kulenkampff
und Mirna Würzler

Psychosozial-Verlag

Die Herausgeber danken den Autorinnen und Autoren
und dem Verein *Cinépassion* für ihre freundliche Unterstützung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2010 Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10, D-35390 Gießen

Fon: 06 41 - 96 99 78 - 18; Fax: 06 41 - 96 99 78 - 19

E-Mail: info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Gert Kreutschmann:

»Ein kleines Mädchen steht vor einer Wand mit Kino-Plakaten«,
1956. © ullstein bild – Gert Kreutschmann

Umschlaggestaltung & Satz: Hanspeter Ludwig, Gießen

www.imaginary-art.net

Der Umschlag wurde gesetzt in »Luminol-Fancy«

© Hanspeter Ludwig, 2001

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

www.majuskel.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-8379-2033-8

Inhalt

Vorwort	9
Die Hölle in uns	
<i>La caduta degli dei</i> , Luchino Visconti, I 1969	13
ALEXANDER MOSER	
Schnitttechnik des psychischen Apparats	
<i>The Conversation</i> , Francis Ford Coppola, USA 1974	21
JOHANNES BINOTTO	
Ödipus in Texas	
<i>Lone Star</i> , John Sayles, USA 1995	29
BEATE KOCH	
Niederlage als Sieg	
<i>The Piano</i> , Jane Campion, AUS 1993	39
YVONNE FRENZEL GANZ	
Der Storch von Manhattan	
<i>Rosemary's Baby</i> , Roman Polanski, USA 1968	49
BIANCA GUEYE	

Nichts weniger als das Leben selbst <i>Stalker</i> , Andrej Tarkovskij, UdSSR 1979 MARKUS FÄH	59
Einer gegen keinen <i>Duel</i> , Steven Spielberg, USA 1971 INGRID FEIGL	69
Der Horror des Unmenschlichen <i>Apocalypse Now Redux</i> , Francis Ford Coppola, USA 1979/2001 MARKUS FÄH	79
Zwischen Aufbruch und Stillstand <i>The Dreamers</i> , Bernardo Bertolucci, GB 2003 YVONNE FRENZEL GANZ	89
Das Phantasma der vollkommenen Liebe <i>Damage</i> , Louis Malle, F/GB 1992 WIEBKE RÜEGG-KULENKAMPPF	99
Wie wahr kann Wahrheit sein? <i>Rashomon</i> , Akira Kurosawa, J 1950 ROLF HÄCHLER	109
Das unerklärlich Böse <i>Alien</i> , Ridley Scott, GB/USA 1979 INGRID FEIGL	119
Im Sog der Selbstzerstörung <i>37°2 le matin</i> , Jean-Jacques Beineix, F 1986 ALEXANDER MOSER	129

Vertrauter Fremder	
<i>Harry, un ami qui vous veut du bien</i> , Dominik Moll, F 2000	137
YVONNE FRENZEL GANZ	
Der Andere bin ich	
<i>Fight Club</i> , David Fincher, USA/D 1999	147
MARKUS FÄH	
Das Unbewusste kennt keine Zeit	
<i>The Hours</i> , Stephen Daldry, USA 2003	159
ANDREA KAGER	
Das achte Weltwunder	
<i>King Kong</i> , Merian C. Cooper/Ernest B. Schoedsack, USA 1933	167
MIRNA WÜRGLER	
Tango der Befreiung	
<i>Je ne suis pas là pour être aimé</i> , Stéphane Brizé, F 2005	177
WIEBKE RÜEGG-KULENKAMPFF	
Der Krieg und seine Gegenspielerin	
<i>Kukushka</i> , Aleksandr Rogozhkin, RUS/FIN 2002	187
HANS PETER BERNET	
Im Namen der Mutter	
<i>Transamerica</i> , Duncan Tucker, USA 2005	195
ALBA POLO	
Filmografie	203
Autorinnen und Autoren	223

Vorwort

Das Medium Film hat – wie die Psychoanalyse – unsere Kultur revolutioniert. Die Macht der bewegten Bilder ist auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts ungebrochen, die Leinwand als Projektionsfläche unserer inneren Welt zieht die Menschen unverändert in ihren Bann. Öffentliche Veranstaltungen zu »Film und Psychoanalyse« sind in Europa und ganz besonders im deutschsprachigen Raum en vogue.

Die psychoanalytische Betrachtung als eine der möglichen Sichtweisen auf das Kulturprodukt Film gehört zum Gebiet der Angewandten Psychoanalyse. Dank der Popularität des Films erreicht sie ein breites Publikum und vermag es, dem Zuschauer die Evidenz der psychoanalytischen Interpretation nahezubringen.

Zudem ist das Filmschaffen historisch auf das Engste mit der Psychoanalyse verknüpft: Der legendäre Schauspiellehrer und Begründer des »method acting«, Lee Strasberg, bei dem auch Marilyn Monroe und Marlon Brando Kurse besuchten, verlangte zum Beispiel von seinen Schülern, dass sie eine Psychoanalyse machten. Auch ist die Theorie des Drehbuchschreibens und der Figurenkonstruktion von der Psychoanalyse inspiriert.

Zürich ist kulturell gesehen eine Weltstadt und hat als eigentliche Filmmetropole zudem eine Sonderstellung: Filme werden in Zürich bis heute fast ausnahmslos in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt, und keine andere Stadt im deutschsprachigen Raum hat eine derart hohe Kinodichte im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl. Das

Zürcher Publikum gilt als cineastisch sehr interessiert, deshalb hat Zürich für Filmregisseure und Filmkritiker eine ähnliche Bedeutung wie Paris. Die Zahl der jährlich veranstalteten Filmfestivals wächst stetig.

Um im schwierigen Umfeld eines vielfältigen, qualitativ hochstehenden Kulturangebots eine Veranstaltungsreihe über »Film und Psychoanalyse« langfristig zu etablieren, hat *Cinépassion* in Zürich neue Wege beschritten. *Cinépassion* ist ein unabhängiger Verein, ein Zusammenschluss von Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytikern und anderen an Film und Psychoanalyse interessierten Personen. Der Vereinszweck ist einzig, Spielfilme öffentlich vorzuführen, psychoanalytisch zu kommentieren und mit einem breiten Publikum zu diskutieren.

In der Arthouse Commercio Movie AG, die in Zürich sieben Kinos betreibt und das Independent Cinema, also den Studiofilm, vertritt, fand *Cinépassion* eine starke Partnerin. Der langjährige Leiter der Arthouse-Gruppe, This Brunner, seit über 30 Jahren für seine anspruchsvolle Programmation bekannt und an der Entwicklung der Filmstadt Zürich maßgeblich beteiligt, erhielt 2008 in Paris den Europa Cinema Award für das beste Programm. *Cinépassion* freut sich, mit »Film und Psychoanalyse« eine Blume im Bouquet dieses Programms sein zu dürfen.

Bei Veranstaltungen von *Cinépassion* schlagen interessierte Kommentatorinnen und Kommentatoren unterschiedlicher psychoanalytischer Provenienz selbst Filme vor. Der Vorstand prüft die Angebote und stellt das Programm zusammen; neben Qualität und Verfügbarkeit der Filme ist auch eine abwechslungsreiche Programmgestaltung wichtiges Auswahlkriterium. An der jeweiligen Veranstaltung gibt es zunächst eine kurze Einführung zum Regisseur und zur Entstehungsgeschichte des Films. Erst nach dem Film ist ein rund 15-minütiger psychoanalytischer Kommentar zu hören; dies erlaubt den Zuschauern, den Film auf ihre persönliche Weise zu sehen. Die Kommentare sind so verfasst, dass auch der psychoanalytische Laie ihnen folgen kann. Nicht eine umfassende abschließende Interpretation ist gefragt, sondern ein öffnender Blick auf das Unbewusste und die innere Welt.

Wir legen mit dem vorliegenden Band eine Auswahl von Kommentaren aus den ersten drei Veranstaltungsjahren vor. Die Reihenfolge der Beiträge folgt der Chronologie des Programms. Entstanden ist eine farbige Filmrevue: Klassiker der Filmgeschichte sind ebenso vertreten

wie unbekannte Trouvaillen und Erstlingswerke junger Regisseure; sie werden hier wieder und neu gesehen. Der persönliche Hintergrund und die theoretischen Präferenzen der Kommentatorinnen und Kommentatoren prägen die Beiträge; insofern tragen sie die unverwechselbare Handschrift ihrer jeweiligen Verfasserin bzw. ihres jeweiligen Verfassers. Die Diskussion bewegt sich auf breitem und heterogenem theoretischen Terrain: Sie wird unter anderem von Begriffen wie Trieb, Objektbeziehung, Trauma, Spiegelstadium und Genese des Subjekts geprägt. So reflektieren die Beiträge die Arbeitsweise der heutigen Psychoanalyse in ihrer ganzen Vielfalt. Wir haben angesichts dieses Reichtums an Themen und Gesichtspunkten darauf verzichtet, die Texte thematisch zu gliedern. Es ist auch die Lebendigkeit des Projekts *Cinépassion*, die sich in der Auswahl der hier vorgelegten Beiträge niederschlägt.

An dieser Stelle danken wir all jenen herzlich, die zum Gelingen von *Cinépassion* beigetragen haben: Annette Bleichenbacher, der Co-Leiterin der Arthouse-Gruppe, für ihr passioniertes Engagement; Beat Käslin, dem neuen Leiter der Arthouse-Gruppe, der uns, genau wie sein Vorgänger This Brunner, die Programmation von *Cinépassion* vertrauensvoll überlässt, auf dessen beratende Stimme wir aber jederzeit zählen dürfen; und schließlich Raoul Walzer, dem Kinoleiter des Arthouse Movie, für seinen unermüdlichen Einsatz für und während unserer Samstagsmatinées. *Cinépassion* wäre zudem nicht möglich ohne die aktive und passive Unterstützung aller Vereinsmitglieder; auch ihnen sei hier gedankt.

Zu guter Letzt danken wir Michael Ganz für das sorgfältige Lektorat dieses Buchs.

Zürich, im Frühjahr 2010

Yvonne Frenzel Ganz und Markus Fäh

www.cinepassion.ch